

Klima- und Energie-Modellregion

KLIMASCHUTZREGION NATURPARK PÖLLAUER TAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klimaschutzregion Naturpark Pöllauer Tal
Geschäftszahl der KEM	B569561
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Pöllauberg Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	j
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Naturpark Pöllauer Tal
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 (bis 2014 waren es 6 Gemeinden) 8245 Der Naturpark umfasst eine Fläche von 123 km ² , wodurch sich eine Bevölkerungsdichte von ca. 67 EW/km ² ergibt (=typische ländliche Region). Die Kleinregion liegt im Nordwesten des Bezirkes Hartberg-Fürstenfeld und es besteht eine intensive Zusammenarbeit (gemeinsame Schulen, Feuerwehr, Tourismus,...).
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	http://www.naturpark-poellauertal.at/de/naturpark/klimaschutzregion
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Schlosspark 50, 8225 Pöllau Mo 9-12 Uhr und 14-17 Uhr sowie jederzeit nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Victoria Allmer, BSc klimaschutz@naturpark-poellauertal.at 0677 / 624 634 14 Höhere Lehranstalt für Produktmanagement und Präsentation, Bachelorstudium Umweltsystemwissenschaften der KF-Universität Graz, Masterstudium der Umweltsystemwissenschaften (seit 2015), Absolventin des Klimabündnis-Lehrganges zur kommunalen Klimaschutzbeauftragten, Praktikum bei der Ökoregion Kaindorf, Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit und Projektbetreuung bei der Klimabündnis Österreich GmbH in Graz (seit 07/2016).
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Naturpark Pöllauer Tal
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.03.2016
Name des/der KEM-QM Berater/in:	DI Heide Rothwangl-Heber

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Mittelfristige Ziele der KEM It. Umsetzungskonzept:

Bereich Wärme: Mittelfristig soll über dieses Projekt eine energetische Autarkie im Bereich Wärme erreicht werden (< 10 Jahre). Der Anspruch der Selbstversorgung bezieht sich auf eine bilanzielle Betrachtung, da bestimmte bzw. alle Energieträger nicht sinnvoll regional bereitgestellt werden können.

Bereich Strom: Mittelfristig soll eine Reduktion des Strombedarfs der Region „Naturpark Pöllauer Tal“ um 5 % erfolgen. Zusätzlich soll der Anteil der internen Strombereitstellung durch lokal vorhandene Energieträger steigen. Zur Realisierung wird der Einsatz von Photovoltaik forciert und das Effizienzsteigerungspotenzial in der Region ausgeschöpft.

Bereich Mobilität: Mittelfristig soll es im Bereich Treibstoffe zu einer Reduktion des Gesamtverbrauchs um 5 % kommen. Dies soll durch Bewusstseinsbildung, Entwicklung innovativer Mobilitätskonzepte, Spritspartrainings und besonderen Initiativen (z.B. Mobilitätswoche) erreicht werden.

Ziele der aktuellen Weiterführungsphase: Es sollen sämtliche Maßnahmen vorangetrieben werden, welche von besonderer Klimaschutzrelevanz für die Region sind. Es soll die Naturparkgüte noch weiter verbessert werden (z. B. durch Vermeidung von Kraftstoffen im Mobilitätsbereich). Dies ist die Basis für einen sanften und ökologischen Tourismus in der Region und für die nachhaltige Erhaltung der Naturparkcharakter von besonderer Bedeutung. Die beabsichtigte Ausrichtung ist auch essentieller Bestandteil des kleinregionalen Strategiepapiers. Es soll dadurch der negativen Bevölkerungsprognose entgegengewirkt werden, es sollen neue Impulse für die Region und v. a. die Wirtschaft entstehen, Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung sollen geschaffen werden und dadurch die Basis für eine klimaschonende und nachhaltige Entwicklung der Kleinregion bereitgestellt werden.

Spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion: Ländlich strukturierte Kleinregion, (sub)alpines Hügelland, hohe Intensität an Naturpark- und Klimaschutzmaßnahmen (seit 29 Jahren), hoher Land-/Forstwirtschaftsanteil, periphere Lage, schlechte Verkehrsanbindung, hohe Auspendlerquote, negative demographische und strukturelle Änderungen prognostiziert, hohes Ressourcenpotenzial; Stärkefelder: Klimaschutz und Bürgermobilisierung; langjährige Kooperationen in zahlreichen Bereichen auf kommunaler, privater, wirtschaftlicher, sozialer und Bildungsebene; gemeinsame Geschichte und Tradition; Kleinregion versteht sich als eine Einheit

KEM-Themenschwerpunkte auf Basis der Ziele und der spezifischen Situation:

Der Naturpark Pöllauer Tal setzt bei den Aktivitäten im Rahmen des Projektes „Klimaschutzregion Pöllauer Tal“ auf insgesamt fünf KEM-Themenschwerpunkte, welche die Bereiche Wohnen, Arbeiten & Verkehr, Erholung, Bildung, Ver- & Entsorgung sowie Bewusstseinsbildung & Kommunikation abdecken, sowie einen umfassenden Partizipationsprozess (mit Gemeinden, Schulen, Vereine, Unternehmen & Bevölkerung) zulassen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Generelle beteiligte Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM:

Allgemeine Akteure in der Klima- und Energiemodellregion Naturpark Pöllauer Tal sind neben der Modellregionsmanagerin, der Obmann des Naturparkes und die Bürgermeister der Naturparkgemeinden.

Beteiligte Akteursgruppen der aktuellen Phase:

Mit der aktuellen Weiterführungsphase wurde auch eine Steuerungsgruppe installiert. Es bestehen laufende Abstimmungen mit den Umweltausschüssen der Gemeinden, dem regionalen Tourismusverband und dem Wirtschaftsverein. Zusätzlich wurden in diese Weiterführungsphase auch die Naturparkschulen wesentlich eingebunden. Überregional wird mit verschiedenen Experten zusammengearbeitet (z. B. Energieregion Oststeiermark GmbH, „ich tu`s“-Berater, Energieagenturen und sonstigen bedarfsgerechten Experten).

Neue Akteure in den Bereichen „Energie / Klimaschutz“:

Es sind alle relevanten, regionalen Stakeholder in das Projekt integriert. Das Projekt verfolgt einen Bottom-Up Ansatz und geht auf alle engagierten Akteure ein. Es sind somit bereits viele regionale Betriebe in das Projekt Klimaschutzregion eingebunden. Es konnten jedoch noch einige lokal ansässige Firmen als kompetente Partner gewonnen werden. Auch einige lokale Gastronomiebetriebe wurden in die Aktivitäten miteinbezogen.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Organisation einer Elektro-Rallye mit Wettbewerben und Rahmenprogramm
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit dem e-via-Organisationsteam • Organisation von Sponsoren und medialen Unterstützern • Durchführen einer umfassenden Bewerbung der e-via in der KEM • Organisation des e-via-Aufenthaltes samt geeignetem Rahmenprogramm in der KEM (Bereitstellen der Parkflächen, Ladeinfrastruktur, Bühne etc.) • Umfassende Nach-Berichterstattung und Bewusstseinsbildung hinsichtlich E-Mobilität. <p>Zielsetzung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Teilnahme an zwei Elektrorallyes soll organisiert werden 2. Es sollen Sponsoren aufgebracht werden 3. Die Teilnahme soll umfassend beworben werden 4. Ein anschauliches Rahmenprogramm soll organisiert werden 5. Eine umfassende Pressearbeit soll durchgeführt werden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte(r) Meilenstein(e):</p> <ul style="list-style-type: none"> • M1.1: Erfolgreiche Teilnahme an der e-via 2017 <p>Geplante / noch offene Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M1.2: Erfolgreiche Teilnahme an der e-via 2018
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Elektro-Rallye e-via wurde zwar 2017 anstelle von 2016 durchgeführt (da dahinter eine übergeordnete bzw. überregionale Organisation notwendig ist und 2016 keine durchgeführt wurde), doch die hierfür notwendigen Tätigkeiten wurden alle planmäßig erfüllt. So wurde ein regionales Organisationsteam gegründet. Dieses hat sich um Sponsoren und eine mediale Unterstützung gekümmert. Es erfolgte somit eine umfassende Bewerbung der Elektro-Rallye in der KEM. Zusätzlich wurde ein umfassendes Rahmenprogramm organisiert (Parkflächen, Ladeinfrastruktur, Verköstigung mit regionalen Produkten, Einbezug von regionalen Firmen und Organisationen, spezielle Aktionen, KEM-Infotisch samt KEM-Beratung etc.). Schließlich erfolgte auch eine umfassende Nach-Berichterstattung zur nachhaltigen Bewusstseinsbildung hinsichtlich Elektromobilität.
geplante weitere Schritte:	Die nächste Organisation einer Elektro-Rallye ist 2018 geplant. Es ist jedoch zum aktuellen Zeitpunkt noch ungewiss, ob eine neuerliche Teilnahme an der e-via 2018 möglich ist (aus den zuvor genannten Gründen der übergeordneten Organisation). Sofern keine überregionale Elektro-Rallye organisiert werden kann, ist es geplant, dass eine eigene (regionale) Elektrorallye organisiert wird (z. B. „Wallfahrt mit eBikes und E-Fahrzeugen von Pöllau nach Pöllauberg), wobei die Abwicklung analog zu 2017 durchgeführt werden soll.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Ausbau der Biomasselogistik (inkl. Weiterführung von Einkaufsgemeinschaften für Pellets)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere interessierte Biomasselieferanten identifizieren und zu Gesprächen einladen • Weitere Bewerbung des regionalen Biomasselogistiksystems • Laufende Beratungen hinsichtlich des Biomasselogistiksystems • Organisation einer öffentlichen Informationsveranstaltung zum Thema Biomasse • Jährliche Organisation und Abwicklung der Pellets-Einkaufsgemeinschaft

	Zielsetzung: <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Biomasselogistiksystem soll ausgebaut werden. 2. Durch das Logistikkonzept soll ein erleichterter, schneller Zugang zu Brennstoff für die Bevölkerung ermöglicht werden 3. Zudem soll die Pelletseinkaufsgemeinschaft als besonders öffentlich-wirksame Maßnahme jährlich weiter verfolgt werden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Bisher erreichte(r) Meilenstein(e): <ul style="list-style-type: none"> • M2.1: Pelletseinkaufsgemeinschaft 2016 erfolgreich umgesetzt • M2.2: Biomasse-Informationsveranstaltungen erfolgreich umgesetzt Geplante / noch offene Meilensteine: <ul style="list-style-type: none"> • Keine
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Aufgrund der Ausrollung der KEM-Aktivitäten wurden weitere interessierte Biomasselieferanten aus dem bäuerlichen identifizieren und mit Ihnen auch zahlreiche Gespräche geführt. Bei Beratungen von verschiedenen Haushalten und auch bei verschiedenen Veranstaltungen wurde auf die Möglichkeit der Verwendung regionaler Biomasse sowie die regionalen Biomasselieferanten hingewiesen. Somit erfolgte eine laufende Bewerbung und Beratungen hinsichtlich des regionalen Biomasselogistiksystems. Auch erfolgte eine Organisation von Informationsmöglichkeiten und Beratungen bei verschiedenen öffentlichen Informationsveranstaltungen zum Thema Biomasse (aufgrund der Erfahrungen des regionalen KEM-Teams ist es wesentlich erfolgreicher und zielgerichteter, wenn das Thema Biomasse nicht über eine eigene Veranstaltung, sondern niederschwellig über verschiedene, viele Möglichkeiten behandelt wird). Darüber hinaus erfolgte jährliche eine Organisation und Abwicklung der besonders erfolgreichen Pellets-Einkaufsgemeinschaft, welche mittlerweile auf die umliegenden KEMen ausgeweitet wurde und diese Initiative mittlerweile eine sehr erfolgreiche Gemeinschaftsmaßnahme darstellt. Besagte Pelletseinkaufsgemeinschaft wurde auch besonders öffentlichkeitswirksam in der Region verwertet.</p>
geplante weitere Schritte:	<p>Die weitere Bewerbung und Beratung zur Verwendung von regionaler Biomasse wird weiter ein großer Schwerpunkt in der zweiten Projekthälfte sein. Auch ist es geplant, dass das Thema Biomasse bei weiteren geeigneten Veranstaltungen behandelt wird. Zusätzlich ist es geplant, dass die sehr erfolgreiche Pelletseinkaufsgemeinschaft weiter umgesetzt wird.</p>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Entwickeln und umsetzen eines regionalen E-Bike-Konzeptes mit überregionaler Anschlussmöglichkeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Einführung eines Konzeptes für die E-Bike-Implementierung mit überregionalem Bezug • Aufbau einer flächendeckenden E-Bike-Ladeinfrastruktur • E-Bikes über den Tourismus anschaffen • Schwerpunktaktionen zur Förderung von E-Bikes durchführen • Bürgermeisteranradeln über E-Bikes durchführen Zielsetzung: <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine E-Bike-Ladeinfrastruktur soll flächendeckend vorhanden sein. 2. Eine E-Bike-Kompatibilität ist gegeben. 3. Ein überregional anknüpfendes Konzept zur Einführung von E-Bikes soll erarbeitet werden. 4. Schwerpunktaktionen zur Förderung von E-Bikes sollen durchgeführt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Bisher erreichte(r) Meilenstein(e): <ul style="list-style-type: none"> • M3.1: E-Bike-Ladeinfrastruktur flächendeckend eingeführt Geplante / noch offene Meilensteine:
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurde ein Konzept für die E-Bike-Implementierung mit überregionalem Bezug erarbeitet. Auch erfolgte bereits der Aufbau einer flächendeckenden E-Bike-Ladeinfrastruktur über regionale Wirtschafts- und Buschenschankbe-</p>

	<p>triebe. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung wird der Tourismusbereich bei der Anschaffung von E-Bikes unterstützt. Auch wurden bislang bereits zahlreiche Schwerpunkttaktionen zur Förderung von E-Bikes durchgeführt.</p>
geplante weitere Schritte:	<p>Es ist geplant, dass der Tourismusbereich bis zum Projektende beim Kauf von E-Bikes unterstützt wird (Organisation von speziellen Aktionen, Informationen, Unterstützung bei der Förderabwicklung etc.). Flankierend sind weitere Anreizsetzungen zur Verwendung von E-Bikes geplant. Darüber hinaus soll noch ein medienwirksames Bürgermeisteranradeln über E-Bikes durchgeführt werden (entweder im Herbst 2017 oder zum Start der Radsaison 2018).</p>

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Etablierung von (E)-Carsharing
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten sämtlicher Rahmenbedingungen und Plattformen zur nachhaltigen Abwicklung von E-Carsharing in der KEM • Schaffung der Voraussetzungen zum nachhaltigen Betrieb von E-Carsharing in der KEM • Durchführen einer laufenden Informationsvermittlung und Sensibilisierung für E-Carsharing in der KEM • Einführung und Begleiten des E-Carsharing-Probetriebes in der KEM <p>Zielsetzung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. E-Carsharing soll in der KEM etabliert werden 2. Sämtliche Rahmenbedingungen und Plattformen zur Abwicklung von E-Carsharing in der KEM sollen erarbeitet werden. 3. Eine Informationsvermittlung und Sensibilisierung für E-Carsharing soll erfolgen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte(r) Meilenstein(e):</p> <p>Geplante / noch offene Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M4.1: Erstes E-Carsharing-Auto zur Verfügung gestellt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurden sämtliche Rahmenbedingungen und Plattformen zur nachhaltigen Abwicklung von E-Carsharing in der KEM erarbeitet. Es wurden auch bereits sämtliche Voraussetzungen zum nachhaltigen Betrieb von E-Carsharing in der KEM geschaffen. Schließlich erfolgte auch eine laufende Informationsvermittlung und Sensibilisierung für E-Carsharing in der KEM.</p>
geplante weitere Schritte:	<p>Damit (e)carsharing noch weiter bekannt und auch akzeptiert wird, erfolgt auch in der zweiten Projekthälfte eine laufende Informationsvermittlung und Sensibilisierung für E-Carsharing in der KEM. Die Einführung und Begleitung des ersten E-Carsharing-Probetriebes in der KEM ist zwar zum Zeitpunkt der Berichtslegung noch nicht erfolgt, doch diese steht knapp bevor zumal sämtliche dafür notwendigen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen bereits erarbeitet wurden.</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Maßnahmen zur Erhöhung der Photovoltaik-Eigenstromnutzung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regionale LieferantInnen/PlanerInnen für PV-Anlagen und Energiemanagementsysteme in die Maßnahme zur Unterstützung einbeziehen • Informationen und Bewusstseinsbildung für zukünftige und aktuelle PV-BetreiberInnen • Workshops für zukünftige und aktuelle PV-BetreiberInnen • Entwickeln von speziellen Angeboten und Bereitstellung kostengünstiger ExpertInnendienstleistungen für Individual-Lösungen bzw. – Beratungen <p>Zielsetzung:</p>

	Bei bestehenden Photovoltaikanlagen soll die Eigennutzung erhöht werden. Dazu sollen maßgeschneiderte PV-Anlagendimensionierung zur Erhöhung der Eigennutzungsquote unterstützen werden. Auch sollen Maßnahmen zur nachträglichen Installation eines Energiemanagement-Systems eingeleitet werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Bisher erreichte(r) Meilenstein(e): <ul style="list-style-type: none"> M5.1: Beratungen für zukünftige und aktuelle PV-BetreiberInnen durchgeführt Geplante / noch offene Meilensteine:
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Zu Beginn dieser Maßnahme erfolgte eine Information über den Inhalt und das Ziel der Maßnahme an jeden regionalen Lieferanten, Planer für PV-Anlagen und Energiemanagementsysteme, damit diese in die Maßnahme zur Unterstützung einbezogen werden können. Auch erfolgte eine laufende Information und Bewusstseinsbildung für zukünftige und aktuelle PV-BetreiberInnen über Veranstaltungen und eine umfassende regionale Öffentlichkeitsarbeit. Für zukünftige und aktuelle PV-BetreiberInnen wurden umfassende Beratungen angeboten und durchgeführt. Es wurden hierbei stets Individualberatungen durchgeführt, da diese wesentlich zielgerichteter sind, als z. B. Workshops. Zusammen mit den einbezogenen Experten wurden Angebote für Dienstleistungen und relevante Produkte erarbeitet.
geplante weitere Schritte:	Es ist geplant, dass auch in der zweiten Projekthälfte eine laufende Information und Bewusstseinsbildung für zukünftige und aktuelle PV-BetreiberInnen über Veranstaltungen und eine umfassende regionale Öffentlichkeitsarbeit erfolgt. Insbesondere soll für zukünftige und aktuelle PV-BetreiberInnen wiederum eine umfassende Beratung angeboten und durchgeführt werden, wobei wiederum auf Individualberatungen anstelle von Workshops gesetzt wird. Schließlich sollen wiederum zusammen mit den einbezogenen Experten Angebote für Dienstleistungen und relevante Produkte weiter forciert werden.

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Durchführung von Projekttagen in den Schulen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Kurzbeschreibung: <ul style="list-style-type: none"> Organisation der Rahmenbedingungen in den Schulen zum Einbauen relevanter Inhalte in den Unterricht sowie zur Abhaltung der Projekt-tage Relevanten Energieinhalten in den Unterricht einbauen Durchführen der Energietage in den Schulen Organisation relevanter Exkursionen Bewusstseinsbildung in den Schulen über umfassende Öffentlichkeitsarbeit und Informationsvermittlung forcieren Zielsetzung: <ol style="list-style-type: none"> Die Schulen sollen von Anfang an in das Projekt einbezogen werden, um bereits in einem jungen Alter Bewusstsein für das Thema Energie und Klimaschutz zu schaffen Es sollen Projekttag in den Schulen durchgeführt werden Im Rahmen des Unterrichts sollen kleine Exkursionen durchgeführt werden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Bisher erreichte(r) Meilenstein(e): <ul style="list-style-type: none"> M6.1: Erste Serie an Projekttagen in den Schulen erfolgreich durchgeführt M6.2: Zweite Serie an Projekttagen in den Schulen erfolgreich durchgeführt Geplante / noch offene Meilensteine: <ul style="list-style-type: none"> M6.3: Dritte Serie an Projekttagen in den Schulen erfolgreich durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es wurden in den Schulen die relevanten Rahmenbedingungen zum Einbauen relevanter Inhalte in den Unterricht sowie zur Abhaltung der Projekt-

	tage für jedes Schuljahr erarbeitet. Es konnte erreicht werden, dass relevanten Energieinhalten in den Unterricht stets eingebaut wurden. Auch wurden in jedem Schuljahr Energietage in den Schulen durchgeführt und relevante Exkursionen organisiert. Flankiert wurde diese Maßnahme durch eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit und Informationsvermittlung, damit eine nachhaltige Bewusstseinsbildung im Schulbereich ermöglicht werden konnte.
geplante weitere Schritte:	Es sollen auch im dritten KEM-relevanten Schuljahr wiederum die relevanten Rahmenbedingungen zum Einbauen geeigneter Inhalte in den Unterricht sowie zur Abhaltung der Projekttag erarbeitet werden. Die Lehrer und Schulen sollen auch in der zweiten Projekthälfte motiviert werden, dass sie relevante Energieinhalten in den Unterricht einbauen. Schließlich sollen im nächsten Schuljahr wiederum Energietage in den Schulen durchgeführt und relevante Exkursionen organisiert werden. Diese Maßnahme soll wiederum durch eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit und Informationsvermittlung hinsichtlich einer nachhaltigen Bewusstseinsbildung im Schulbereich unterstützt werden.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Einführung von Energiebuchhaltung in öffentlichen Gebäuden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abklärung der Rahmenbedingungen und Festlegen der Verantwortlichkeiten für eine EBH in öffentlichen Gebäuden • Auswahl und Einsatz von einfachen Methoden und Hilfsmittel zur Durchführung der EBH • Abhaltung von Einführungsworkshops unter Einbezug von Gemeindeverantwortlichen und –mitarbeiter/innen • Durchführung der Energiebuchhaltung über monatliches Ablesen der Zählerstände • Abhaltung von Evaluierungs-Workshops zur Wirkungskontrolle und Ableitung von Maßnahmen <p>Zielsetzung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In 3 öffentlichen Gebäuden soll Energiebuchhaltung eingeführt werden. 2. Bewusstseinsbildung bei den Gemeindeverantwortlichen, Motivation Maßnahmen auch in den eigenen Familien und Haushalten fortzuführen 3. Wesentliche Reduktion des Energieverbrauches in den öffentlichen Gebäuden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte(r) Meilenstein(e):</p> <ul style="list-style-type: none"> • M7.1: Einführungsworkshop abgehalten • M7.2: Erster Evaluierungs-Workshop abgehalten • M7.4: Zweiter Evaluierungs-Workshop abgehalten <p>Geplante / noch offene Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 7.4: Dritter Evaluierungs-Workshop abgehalten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Zu Beginn wurden die Rahmenbedingungen und die Verantwortlichkeiten für eine Energiebuchhaltung in öffentlichen Gebäuden erarbeitet bzw. im Beisein der Bürgermeister festgelegt. Danach erfolgten die Auswahl und die Einführung von einfachen Methoden und Hilfsmittel zur Durchführung der Energiebuchhaltung im kommunalen Bereich bzw. für die Gemeindemitarbeiter. Auch wurde ein Einführungsworkshop unter Einbezug von Gemeindeverantwortlichen und –mitarbeiter/innen durchgeführt, wobei diese Workshops stets in kleiner Runde durchgeführt wurden, damit auf die individuellen Fragen besser eingegangen werden konnte. Schließlich wird seither nun in ausgewählten öffentlichen Gebäuden die Energiebuchhaltung durchgeführt und es gibt monatlich ein Ablesen der Zählerstände. Auch wurden bereits erste Evaluierungs-Workshops zur Wirkungskontrolle und Ableitung von Maßnahmen durchgeführt, wobei sich schon gezeigt hat, dass mehrere Workshops notwendig sind und eine dritte „Workshop-Welle“ zu wenig ausreichend ist.
geplante weitere Schritte:	Es werden die Gemeindebediensteten bei Durchführung der Energiebuchhaltung auch in der zweiten Projekthälfte weiter unterstützt werden. Auch sol-

	len weitere Evaluierungs-Workshops zur Identifikation von Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt werden. Schließlich ist flankierend auch angedacht, dass die Erfolge der Energiebuchhaltung in der Region öffentlichkeitswirksam kommuniziert werden.
--	---

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Maßnahmen zur effizienten Beleuchtung (LED-Leuchtentausch bei Kommunen, aber auch bei Haushalten)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung von anschaulichem Know-how für den effizienten Leuchteneinsatz (für Bestand und neue Objekte) • Erarbeiten der Einsparpotentiale für effiziente Beleuchtungssysteme für verschiedene Anwendungsfälle • Erarbeiten von Tipps für den effizienten Leuchtmiteinsatz • Durchführen einer Informationskampagne für eine effiziente Beleuchtung sowohl im privaten, als auch im kommunalen und öffentlichen Bereich <p>Zielsetzung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es soll Know-how für den effizienten Leuchteneinsatz vermittelt werden (für Bestand und neue Objekte) 2. Tipps für den effizienten Leuchtmiteinsatz sollen abgegeben werden 3. Eine umfassende Bewusstseinsbildung soll erfolgen 4. Es sollen mindestens 5.000 Leuchten getauscht werden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte(r) Meilenstein(e):</p> <ul style="list-style-type: none"> • M8.1: 5.000 effiziente Leuchtmittel eingesetzt <p>Geplante / noch offene Meilensteine:</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Zu Beginn dieser Maßnahmen wurden Informationsblätter / Flyer in Kooperation mit einem regionalen Leuchtmittel-Lieferanten aufbereitet (für Bestand und neue Objekte). Auch wurden die Einsparpotentiale für effiziente Beleuchtungssysteme für verschiedene Anwendungsfälle erarbeitet. Flankiert wurde diese Maßnahme mit der anschaulichen Aufbereitung und Verbreitung von Tipps für den effizienten Leuchtmiteinsatz. Schließlich erfolgte auch eine umfassende Informationskampagne für eine effiziente Beleuchtung, wobei diese vorrangig auf den privaten bzw. betrieblichen Bereich ausgerichtet war. Der kommunale bzw. öffentliche Bereich wurde direkt über den KEM-Manager adressiert. Schließlich konnte auch eine Leuchtmitteltauschaktion durchgeführt werden, wodurch besagte 5.000 Leuchtmittel bereits getauscht wurden.
geplante weitere Schritte:	Die aufbereiteten Informationen über den effizienten Leuchtmiteinsatz werden auch in der zweiten Projekthälfte über verschiedene regionale Kanäle (Gemeindezeitung, Veranstaltungen, Newsletter, Facebook etc.) verbreitet werden. Auch soll bei der Umrüstung der Leuchtmittel auf privater, betrieblicher und kommunaler Ebene weiter unterstützt werden. Auch werden dazu laufend Beratungen angeboten werden.

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Durchführung von KEM-bezogenen Wanderungen (auch in den Schulen)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abklärung der Rahmenbedingungen und Festlegen der Themen für die Wanderwege • Erarbeitung des Wissenswettbewerbs • Organisation der Themenwanderwege • Durchführung der Themenwanderwege • Begleitende Berichtserstattung der Maßnahme <p>Zielsetzung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es sollen zielgruppengerechte, KEM-bezogene bezogenen Wanderun-

	<p>gen und Exkursionen für die Schulen sowie Bevölkerung durchgeführt werden</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Themenwandertage insbesondere sollen organisiert werden. 3. Ein Wissenswettbewerb soll zur Verankerung des Wissens der Besichtigung dienen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte(r) Meilenstein(e):</p> <ul style="list-style-type: none"> • M9.1: Themenwanderwege erstmals durchgeführt <p>Geplante / noch offene Meilensteine:</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Bei dieser Maßnahme erfolgte zu Beginn eine Abklärung der Rahmenbedingungen und ein Festlegen der Themen für die Wanderwege für die letzten beiden Kalenderjahre. Auch erfolgte hierfür eine Erarbeitung eines Wissenswettbewerbs (Wissensquizz; insbesondere für den Schulbereich). Schließlich wurden für ein jedes Kalenderjahr die Themenwanderwege erfolgreich organisiert und durchgeführt. Auch erfolgte eine umfassende begleitende Berichtserstattung der Maßnahme.</p>
geplante weitere Schritte:	<p>Es ist geplant, dass bei dieser Maßnahme auch für die zweite Projekthälfte eine Abklärung der Rahmenbedingungen und ein Festlegen der Themen für die Wanderung erfolgt. Auch soll hierfür wiederum ein Wissensquizz erarbeitet werden. Darauf basierend soll wiederum die Themenwanderung organisiert und durchgeführt werden. Abschließend ist wiederum eine umfassende begleitende Berichtserstattung der Maßnahme geplant.</p>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Maßnahmen zur Förderung von Ökostrom in der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von aussagekräftigen Informationen über einen tatsächlichen Ökostrombezug: Vorteile, Kriterien, e-control-Tarifrechner etc. • Durchführen von Informationsvermittlungen hinsichtlich Ökostrom • Durchführen von Individualberatungen hinsichtlich Ökostrom <p>Zielsetzung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es sollen mind. 50 Umstellungen auf Ökostrom in der Region erfolgen (im privaten, öffentlichen und gewerblichen Bereich) 2. Es sollen relevante Information verbreitet werden, welcher Strom tatsächlich Ökostrom ist 3. Es soll eine Bewusstseinsbildung hinsichtlich Ökostrom erfolgen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte(r) Meilenstein(e):</p> <ul style="list-style-type: none"> • M10.1: Beratungswelle über Ökostrombezug durchgeführt <p>Geplante / noch offene Meilensteine:</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Diese Maßnahme wurde nicht nur auf Ökostrom, sondern generell auf CO₂-neutralem Strom erweitert, da in der Region der örtliche und etablierte Energieversorger hierfür spezielle Angebote bereitstellt. Zu Beginn erfolgte eine Erarbeitung von aussagekräftigen Informationen über einen tatsächlichen Strombezug von CO₂-neutralem Strom (Kriterien, e-control-Informationen, Herausforderungen etc.). Schließlich erfolgte eine laufende Informationsvermittlung hinsichtlich der Verwendung von CO₂-neutralem Strom. Auch wurden zahlreiche Individualberatungen dahingehend durchgeführt, wobei wiederum von Workshops Abstand genommen wurde, da es wesentlich zielgerichteter ist, wenn im Gegensatz wesentlich mehr Individualberatungen und Informationsvermittlungen erfolgen. Darüber hinaus wird erwartet, dass das Interesse an einem solchen Workshop von der Bevölkerung sehr gering ist.</p>
geplante weitere Schritte:	<p>Es ist geplant, dass in der zweiten Projekthälfte die erarbeiteten, aussagekräftigen Informationen über einen tatsächlichen Strombezug von CO₂-neutralem Strom auch weiterhin verteilt werden sollen. Es soll somit wiederum eine laufende Informationsvermittlung hinsichtlich der Verwendung von CO₂-neutralem Strom erfolgen. Auch ist es wiederum geplant, dass zahlreiche Individualberatungen dahingehend durchgeführt werden.</p>

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Durchführen von betrieblichen Energieberatungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung interessanter betrieblicher (geförderter) Beratungsleistungen für Klimaschutz, Mobilität, Erneuerbare und Energieeffizienz • Durchführen von einschlägigen Informationsveranstaltungen und –vermittlungen hinsichtlich betrieblichem Klimaschutz, betrieblicher Mobilität sowie der Integration Erneuerbare und Energieeffizienzmaßnahmen • Durchführen einer laufenden betrieblichen Individualberatung • Durchführen einer laufenden Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit <p>Zielsetzung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die lokalen KEM-Betriebe sollen dabei unterstützt werden, dass sie Nachhaltigkeit und Umweltaspekte in ihre Unternehmensphilosophie aufnehmen. 2. Es soll eine laufende Informationsvermittlung und Beratungsleistung für interessierte Betriebe erfolgen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte(r) Meilenstein(e):</p> <ul style="list-style-type: none"> • M11.1: Erste Informationsveranstaltung hinsichtlich betrieblichem Klimaschutz, betrieblicher Mobilität sowie der Integration Erneuerbare und Energieeffizienzmaßnahmen durchgeführt • M11.2: Erste betriebliche Beratungswelle durchgeführt <p>Geplante / noch offene Meilensteine:</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Am Beginn dieser Maßnahme erfolgte eine Aufbereitung interessanter betrieblicher (geförderter) Beratungsleistungen für Klimaschutz, Mobilität, Erneuerbare und Energieeffizienz. Auch wurde jährlich eine einschlägige Informationsveranstaltung hinsichtlich betrieblichem Klimaschutz, betrieblicher Mobilität sowie der Integration Erneuerbare und Energieeffizienzmaßnahmen durchgeführt. Schließlich erfolgte auch eine laufende betriebliche Beratung für interessierte Betriebe. Schließlich erfolgte eine laufende Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit.
geplante weitere Schritte:	Es ist geplant, dass diese Maßnahme in Kooperation mit regionalen Wirtschaftsintermediären (z. B. Vereinigung der regionalen Gewerbetreibenden) in der zweiten Projekthälfte noch weiter intensiviert wird. So sollen angelernt an regionale Wirtschaftsveranstaltung die aufbereiteten Informationen hinsichtlich interessanter betrieblicher (geförderter) Beratungsleistungen für Klimaschutz, Mobilität, Erneuerbare und Energieeffizienz verbreitet werden. Parallel soll auch in der zweiten Projekthälfte eine laufende betriebliche Beratung für interessierte Betriebe erfolgen. Begleitend ist wiederum eine laufende Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit geplant.

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Landwirtschaft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung des typischen Einsparpotentials in der KEM-relevanten Landwirtschaft • Broschüren erstellen und Informationsvermittlungen für den effizienten Einsatz von Energie in der Landwirtschaft durchführen • Workshops mit Landwirten für Energieeffizienzmaßnahmen durchführen • Individualberatungen für die Landwirtschaften durchführen <p>Zielsetzung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Im Rahmen dieser Maßnahme soll eine Hilfestellung für die Analyse des Energieeinsatzes in der Landwirtschaft erfolgen 2. Es sollen mindestens 25 landwirtschaftliche Betriebe Energieeffi-

	<p>zienzmaßnahme einleiten</p> <p>3. Die Landwirtschaftsbetriebe sollen von der KEM größtmögliche Unterstützung bekommen</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte(r) Meilenstein(e):</p> <ul style="list-style-type: none"> M12.1: Workshop für Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Landwirtschaft durchgeführt <p>Geplante / noch offene Meilensteine:</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Am Beginn der Maßnahme wurden die typischen Einsparpotentiale in der KEM-relevanten Landwirtschaft erarbeitet. Darauf aufbauend wurden Broschüren und Informationen für den effizienten Einsatz von Energie in der Landwirtschaft verteilt. Zusätzlich wurde ein Workshop mit Landwirten für Energieeffizienzmaßnahmen organisiert, wobei zu Beginn ein Input durch einen Experten der Landwirtschaftskammer (Energierreferat Graz) erfolgte. Schließlich erfolgten auch flankierende Individualberatungen für die Landwirte.</p>
geplante weitere Schritte:	<p>In der zweiten Projekthälfte ist auch eine Verbreitung von Informationen und Broschüren über Energieeffizienzmaßnahmen in der Landwirtschaft geplant. Unter Einbezug weiterer Experten sollen dazu relevante Workshops oder Veranstaltungen durchgeführt werden (z. B. ein Spritspartraining an der LFS Kirchberg für die Landwirte). Auch werden die Individualberatungen weitergeführt werden.</p>

Maßnahme Nummer:	13
Titel der Maßnahme:	Einführung einer nachhaltigen Wirtschaftsmesse in der KEM Naturpark Pöllauer Tal
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Organisation der Teilnahmebedingungen für die nachhaltige Wirtschaftsmesse Vorbereitung der nachhaltigen Wirtschaftsmesse Durchführen der nachhaltigen Wirtschaftsmesse Mediale Begleitung der nachhaltigen Wirtschaftsmesse <p>Zielsetzung:</p> <ol style="list-style-type: none"> Es soll eine nachhaltige Wirtschaftsmesse eingeführt werden, welche sich den KEM-Themen verschreibt. Ziel ist es, dass über diese besondere Schwerpunktsetzung 500 Einwohner/innen durch die Wirtschaftsmesse direkt bzw. aktiv adressiert und auch beraten werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte(r) Meilenstein(e):</p> <ul style="list-style-type: none"> M13.1: Erste nachhaltige Wirtschaftsmesse im Naturpark Pöllauer Tal erfolgreich durchgeführt <p>Geplante / noch offene Meilensteine:</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es erfolgte bislang zweimal die Organisation einer nachhaltigen Wirtschaftsmesse in der Region. 2016 wurde hierbei der Fokus auf nachhaltige Mobilität gelegt. 2017 wurde die nachhaltige Wirtschaftsmesse unter dem Titel „Garten- und Nachhaltigkeitstage“ zweitägig durchgeführt. Schließlich erfolgte eine begleitende mediale Berichterstattung von der Durchführung der nachhaltigen Wirtschaftsmesse. Bei jeder dieser Veranstaltungen wurden stets mehr als 500 Personen erreicht.</p>
geplante weitere Schritte:	<p>Auch 2018 soll eine nachhaltige Wirtschaftsmesse durchgeführt werden, wobei angedacht ist, dass dazu die nun etablierten „Garten- und Nachhaltigkeitstage“ weitergeführt werden. Schließlich ist dazu auch eine umfassende Berichterstattung geplant.</p>

Maßnahme Nummer:	14
Titel der Maßnahme:	Einführung nachhaltiger und ökologischer Dämmmaterialien

Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbereiten von Best-Practice-Beispielen für ökologische und nachhaltige Dämmstoffe im Baubereich • Aufzeigen von sinnvollen Dämmmaßnahmen im Baubereich • Informationsveranstaltungen für ökologische und nachhaltige Dämmmaterialien durchführen • Exkursion für ökologische und nachhaltige Dämmmaterialien durchführen <p>Zielsetzung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es soll die Verwendung ökologischer und nachhaltiger Dämmstoffe im Baubereich unterstützt werden 2. Ein Bewusstsein für ökologisches und nachhaltiges Dämmen soll bei Neubau und bei alten Bestandsobjekten geschaffen werden 3. Schwerpunktbezogene Informationsvermittlungen sollen durchgeführt werden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte(r) Meilenstein(e):</p> <ul style="list-style-type: none"> • M14.1: Ökologemaßnahmen im Dämm- und Baubereich aufgezeigt <p>Geplante / noch offene Meilensteine:</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In einem ersten Schritt erfolgte bei dieser Maßnahme eine Aufbereitung von Best-Practice-Beispielen für ökologische und nachhaltige Dämmstoffe im Baubereich. Auch wurden sinnvolle Dämmmaßnahmen im Baubereich aufgezeigt. Bei Informationsveranstaltungen wurde auf ökologische und nachhaltige Dämmmaterialien hingewiesen. Schließlich erfolgte dazu eine KEM-übergreifende Abendveranstaltung in Kooperation mit regionalen Betrieben der Baubranche, an welcher mehrere hundert Personen teilnahmen. Anstelle von Exkursion für ökologische und nachhaltige Dämmmaterialien wurden intensive Individualberatungen durchgeführt.
geplante weitere Schritte:	Das Vermitteln von Best-Practice-Beispielen für ökologische und nachhaltige Dämmstoffe im Baubereich soll auch in der zweiten Projekthälfte weiter forciert werden. Auch sollen sinnvolle Dämmmaßnahmen im Baubereich weiter aufgezeigt werden. Die Informationsvermittlung im Zuge von lokalen Veranstaltungen über ökologische und nachhaltige Dämmmaterialien ist ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor für diese Maßnahmen. Auch sollen die Individualberatungen für ökologische und nachhaltige Dämmmaterialien weiter durchgeführt werden.

Maßnahme Nummer:	15
Titel der Maßnahme:	Einführung nachhaltiger „Einkaufstaschen im Pöllauer Tal“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansprache von allen lokalen Unternehmen mit Kundenfrequenz • Organisation der Anschaffung von gesponserten Juttesäckchen durch die lokale Wirtschaft • Organisation der Verteilaktion • Informationsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich einer plastiksackerlfreien KEM Naturpark Pöllauer Tal <p>Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist die Abschaffung der Plastiksackerl in den regionalen Geschäften in der KEM Naturpark Pöllauer Tal • Über die örtlichen Nahversorger sollen die beliebten Jutetaschen oder Papiersäckchen verwendet werden, welche über mit Logos der örtlichen Wirtschaft bedruckt und gesponsert werden
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Bisher erreichte(r) Meilenstein(e):</p> <p>Geplante / noch offene Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • M15.1: Verteilaktion von Plastiksackerl-Alternativen gestartet
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Zuge dieser Maßnahme wurde zu Beginn ein Konzept erstellt, welches auf die Einführung von nachhaltigen Einkaufstaschen in der KEM abzielt. Danach erfolgte eine Ansprache von allen lokalen Unternehmen mit Kunden-

	frequenz, damit sie sich an dieser Maßnahme beteiligen. Auch ist bereits die Anschaffung von gesponserten Baumwolltragetaschen durch die lokale Wirtschaft organisiert. Zu Testzwecken wurden auch 100 „ich tu`s“-Juttesäckchen des Landes Steiermark bereits sehr erfolgreich verteilt.
geplante weitere Schritte:	Es ist geplant, dass ca. 2500 Baumwolltaschen unter Sponsoring der lokalen Wirtschaft in der Region im Rahmen der zweiten Projekthälfte verteilt werden. Flankierend dazu ist eine Informationsvermittlung und Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich einer plastiksackerrfreien KEM Naturpark Pöllauer Tal geplant.

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche (inkl. Tag der Mobilität und Herbstwirtschaftsmesse für regionaler Produkte)

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Naturpark Pöllauer Tal

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung: Es erfolgte eine Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche. Daran angelagert wurde ein umfassendes Mobilitätsmaßnahmenbündel erarbeitet und sehr erfolgreich umgesetzt. Nachfolgend ein Auszug aus den Inhalten der Aktivitäten: Initiative „Blühende Straße“ bei drei regionalen Schulen, Elektro-Auto Testaktion von regionalen Firmen, Fahrradsegnung, Verlosungen / Gewinnspiele, Ausstellung von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen der regionalen Wirtschaftsbetriebe, Kindermobilitätsprogramm, Verpflegung durch regionale Produkte, Radwallfahrt von Pöllau nach Pöllauberg, Radl zur Kirche-Aktion (klimafreundlich zum Gottesdienst), Sponsoren etc. Es konnten mit dieser Maßnahme mehr als 1000 Personen des Pöllauer Tals erreicht werden.

Projektkategorie:

- Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen)
- Erneuerbare Energien
- Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Ansprechperson: Modellregionsmanagerin

Name: Victoria Allmer, BSc

E-Mail: klimaschutz@naturpark-poellauertal.at

Tel.: 0677 / 624 634 14

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

<http://www.naturpark-poellauertal.at/de/naturpark/klimaschutzregion>

Persönliches Statement des Modellregions-Managers: Nachhaltige Mobilitätsmaßnahmen sind im ländlichen Raum stets schwierig umsetzbar, doch über ein umfassendes Mobilitätsmaßnahmenbündel konnte dieses Thema einer breiten Öffentlichkeit sehr erfolgreich nähergebracht werden. Zusätzlich konnte die regionale Wirtschaft durch eine Teilnahme an der Veranstaltung sehr positiv profitieren.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Es erfolgte eine Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche. Daran angelagert wurde ein umfassendes Mobilitätsmaßnahmenbündel erarbeitet und sehr erfolgreich umgesetzt. Nachfolgend ein Auszug aus den Inhalten der Aktivitäten: Initiative „Blühende Straße“ bei drei regionalen Schulen, Elektro-Auto Testaktion von regionalen Firmen, Fahrradsegnung, Verlosungen / Gewinnspiele, Ausstellung von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen der regionalen Wirtschaftsbetriebe, Kindermobilitätsprogramm, Verpflegung durch regionale Produkte, Radwallfahrt von Pöllau nach Pöllauberg, Radl zur Kirche-Aktion (klimafreundlich zum Gottesdienst), Sponsoren etc.

Es konnten mit dieser Maßnahme mehr als 1000 Personen des Pöllauer Tals erreicht werden.

Ablauf des Projekts:

Die Teilnahme begann mit der Anmeldung zur Woche im Frühjahr 2016. Danach wurde über die Sommermonate umfassend organisiert, wobei mindestens eine Vorlaufzeit von 4 Monaten einzuplanen ist. Begonnen wurde mit der Recherche über Vorjahresmaßnahmen in anderen Regionen und Gemeinden. Danach wurde ein Organisationsteam eingerichtet, bei welchem die Gemeindevertreter auch involviert

waren. Das Projekt war sehr erfolgreich und wurde in verschiedenen Medien regional und auch überregional medial verbreitet.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Es wird angenommen, dass die Organisation ca. 4.000 EUR umfasste. Eine Förderung hierfür wurde nicht in Anspruch genommen. Die Veranstaltung wurde im Wesentlichen durch Sponsoring von regionalen Firmen finanziell getragen.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Nicht nachweisbar, da bewusstseinsbildende Maßnahme.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Sämtliche erwarteten Ziele wurden übertroffen. Die Teilnahme an dieser Maßnahme wurde von allen Beteiligten besonders unterstützt und getragen. Die erfolgreiche Umsetzung wurde im Zuge einer Klimabündnis-Veranstaltung zusammen mit dem zuständigen Landesrat der Steiermark ausgezeichnet, wobei auch diese Auszeichnung in der Region medial verbreitet wurde.

Rückschläge hat es keine gegeben.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die flankierende und umfassende (über)regionale Öffentlichkeitsarbeit ist im Rahmen der Projektentwicklung sehr erfolgreich verlaufen. Besonders erfolgreich war auch die integrative Maßnahmengestaltung. Aufgrund der positiven Rückmeldungen ist eine Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche auch in den kommenden Jahren geplant.

Motivationsfaktoren:

Vorjahresprojekte und -aktivitäten der Europäischen Mobilitätswoche sowie der große regionale Bedarf an nachhaltigen Mobilitäts- und Wirtschaftsmaßnahmen.

Projektrelevante Webadresse:

<http://www.naturpark-poellauertal.at/de/naturpark/klimaschutzregion>